

## HOCHALTARBILD

### Neuer Glanz am Hochaltar

Mit dem Hochaltarbild von Martino Altomonte (1657-1745) besitzt die Pfarre ein Kunstwerk eines bedeutenden Barockmalers, das aber im Laufe der Zeit seine Strahlkraft und Tiefe verloren hatte.

Auszug aus dem Restaurierbericht:  
„Das Altarblatt zeigte einen stabilen, jedoch aus optischen Gründen restaurierungsbedürftigen Zustand, der aus komplexer Wirkung von klimatischen Faktoren, der Heizung und vom natürlichen Alterungsprozess der ursprünglich und sekundär verwendeten Materialien entstanden ist. Die gesamte Bildfläche zeigte keine Ablösungen, jedoch an den Bildrandzonen wurden einige beschädigte Spannblätter des Gemäldes sichtbar. Außerdem wurden keine größeren Bildträger-Verletzungen bzw. Malerschichtverluste erkannt, nur im unteren Bereich befanden sich einige kleine Farbabspalterungen. Die originale Malerschicht wurde im Zuge der früheren restauratorischen Eingriffe partiell ausgebessert, besonders im Bereich der Wolken, Nähte und Ränder. Diese Ausbesserungen waren im unteren Bereich sichtbar, weil sie sich optisch geändert haben: nachgedunkelt bzw. vergilbt. Der vorhandene Firnis samt dicker Schmutzschicht war nachgedunkelt, vergilbt und matt. Das Hauptziel der jetzigen Restaurierung lag in der Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes des Altargemäldes.“

Die Arbeiten umfassten folgende Maßnahmen: restauratorische Reinigung der Bildseite vom Oberflächenschmutz, Reduzieren des Firnisses samt alten störenden Ausbesserungen, Auskittung der Fehlstellen, imitierende Retuschen, Firnisaufrag.

Zusätzlich zum Altargemälde wurden der Bilderrahmen sowie die Wolken darüber mit der Taube des Hl. Geistes und der Dreieckstafel mit der hebräischen Aufschrift Jahwe gereinigt sowie kleinere Abplatzungen am Volksaltar ausgebessert.

Die Arbeiten, die dank einer großzügigen Spende möglich waren, erfolgten vom 13. Juni bis 13. Juli 2023 direkt vor Ort durch die Restaurierwerkstatt Mag. art. Alicja Dabrowska KG.

Damit das Gerüst am Hochaltar aufgestellt werden konnte, wurden durch kräftige Hände aus der Pfarre der Tabernakel und die Leuchterbänke mit den

beiden Engeln abgebaut und nach Abschluss der Arbeiten wieder an ihren angestammten Platz gebracht.



In der während der Restaurierungsarbeiten entstandenen Aufnahme kann man gut den Unterschied zwischen dem bereits gereinigten oberen Teil mit der Darstellung der Hl. Dreifaltigkeit, welche von Engelsköpfen flankiert wird, und dem noch ungereinigten unteren Teil erkennen. Nunmehr hat auch Maria in der Mitte mit ihrer Krone aus zwölf Sternen auf ihrem Haupt, umstrahlt von der Sonne und den Mond zu ihren Füßen, wieder ihre Strahlkraft erreicht. Ebenso die Pestheiligen in der unteren Hälfte des Altarbildes. Von rechts nach links der Hl. Karl Borromäus, der Hl. Sebastian, die Hl. Rosalia, der Hl. Franz Xaver und der Hl. Rochus – unser Pfarrpatron.

Der mit einer braunen Pilgerkutte bekleidete Hl. Rochus trägt am Rücken einen Muschelhut und entblößt seinen Oberschenkel, um seine Pestbeule zu zeigen.

Der 1295 in eine wohlhabende Familie in Südfrankreich geborene Hl. Rochus verschenkte sein ererbtes Vermögen und pilgerte nach Rom. Er begegnete zahlreichen Pestkranken, welche er liebevoll pflegte und auch heilte. Am Heimweg wurde er in Piacenza selbst von der schweren Krankheit befallen. Als Fremder musste er jedoch die Stadt verlassen und fand Zuflucht in einer Hütte im Wald. Auf wundersame Weise erschien ihm ein Engel und pflegte ihn gesund. Als Nahrung brachte ihm jeden Tag ein Hund ein Stück Brot, so sagt es die Legende. Geheilt, aber von der Krankheit geschwächt und gezeichnet, kehrte er in seine Heimat zurück. Dort wurde er als vermeintlicher Spion in den Kerker geworfen, wo er 32-jährig verstarb.

## PFARRKALENDER SOMMER / HERBST 2023

### FELDMESSE ZUM KIRTAG

Sonntag, 20. August um 10<sup>h</sup>00  
Vorgarten Friseurmüller - Hameaustraße 30-32  
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

### KIGARUCKSACK- UND SCHULTASCHESEGUNG

Sonntag, 3. September um 9<sup>h</sup>30

### PFARRFAMILY&FRIENDSWOCHENENDE

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September - Jugendzentrum Oberleis

### ERNTEDANKMESSE

Sonntag, 15. Oktober um 9<sup>h</sup>30  
Familienmesse mit Weinhauern und Neustifter Hauerkrone

### KINDERKIRCHE bzw. FAMILIENMESSE

3. September, 15. Oktober, 12. November um 9<sup>h</sup>30

### KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Dienstag, 17. Oktober um 19<sup>h</sup>00  
„Blick hinter die Kulissen des ORF“  
Stefan Gehrer

### KULTUR & MEHR FÜR ALT UND JUNG

Dienstag, 19. September um 16<sup>h</sup>30  
„Vorschau auf das Jahresprogramm“  
beim Heurigen Wolff

### Come2stay 🏠

Mi 27. September, Di 10. Oktober, Mo 13. November um 19<sup>h</sup>00

### Come2pray 🙏

Fr 8. September, Fr 6. Oktober, Fr 10. November um 18<sup>h</sup>00

### Vorlesecafé

Mi 4. Oktober, Mi 29. November um 15<sup>h</sup>30

### Treffen unserer Jüngsten

Kleine Kracher und Windelkracher, mittwochs 15<sup>h</sup>00-16<sup>h</sup>30  
Große Kracher, mittwochs 16<sup>h</sup>00-17<sup>h</sup>00

### Treffen unserer Jugend – Das DING

Freitag, 15. September um 17<sup>h</sup>30  
Samstag, 14. Oktober um 16<sup>h</sup>00

Änderungen vorbehalten! Diese entnehmen sie bitte der Homepage!

### Sonntagsmesse

jeweils 9<sup>h</sup>30 (anschl. Pfarrkaffee), Vorabendmesse samstags 18<sup>h</sup>00

**Kontakt:** Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyblergasse 1  
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14  
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at Homepage: www.pfarrenewstift.at  
**Kanzleistunden:** montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)  
**Spendenkonto:** Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

SOMMER - HERBST 2023

## MITTEILUNGEN DER PFARRE NEUSTIFT AM WALDE

www.pfarrenewstift.at



Lieber Pater Reji!

Wie konntest Du Probst Maximilian Fürnsinn Can. Reg. aus Klosterneuburg gewinnen, wieder die Kirtagsfeldmesse am 20. August um 10<sup>h</sup>00 im Weingut Friseurmüller zu zelebrieren?

*Probst Fürnsinn war schon im vergangenen Jahr zum Kirtag bei uns in Neustift und ich denke, er war von der Festmesse, die leider wegen Regens in die Innenräume verlegt werden musste, sehr angetan. Viele äußerten danach den Wunsch, dass auch in diesem Jahr Prälat Fürnsinn mit uns feiern solle. Mit diesem Anliegen wandte ich mich im Frühling an die Kanzlei der Prälatur und erhielt erfreulicherweise eine positive Rückmeldung. Als ich Prälat Fürnsinn später persönlich traf, sagte er, dass es eine große Freude für ihn sei, wieder eingeladen worden zu sein, um mit uns diese Hl. Messe zu feiern.*



Pater Reji und Probst Fürnsinn bei der Kirtagsfestmesse 2022

Was waren für dich die Höhepunkte im vergangenen Arbeitsjahr?

*Es war für mich ein arbeitsreiches Jahr. Nach den Coronaeinschränkungen durften wir endlich wieder vieles gemeinsam erleben. Wir haben verschiedene Veranstaltungen in unterschiedlichsten Bereichen geplant und durchgeführt. Als Pfarre bilden wir eine Gemeinschaft von Gläubigen. In dieser Gemeinschaft spielt eben der Glaube eine wichtige Rolle. Alles, was wir tun, hat seinen Ursprung im Glauben. Einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Fronleichnam-*

*messe und die Prozession durch Neustift. Die Fronleichnammesse und der „Umgang“ sind für uns als Pfarrgemeinde von großer Bedeutung. Sie sind ein Ausdruck unseres Glaubens an die leibliche Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie und das dürfen wir bei diesem Anlass auch besonders herzeigen.*

Welche pfarrlichen Ziele verfolgst du im kommenden Arbeitsjahr?

*Es wird immer wieder thematisiert, dass jeder einen Platz in unserer Pfarre finden und sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen soll. Meine ernsthaften Bemühungen bestehen darin, eine zukunftsorientierte Pfarre aufzubauen. Heutzutage wird viel über Nachhaltigkeit gesprochen, und mein Bestreben ist es, diese Nachhaltigkeit in der Pfarre umzusetzen. Es liegt mir sehr am Herzen, Menschen von außerhalb wieder für die Kirche zu gewinnen. Als Pfarrgemeinde arbeiten wir viel und ich versuche herauszufinden, wie unsere Arbeit wirklich Früchte tragen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir uns intensiv damit auseinander, wie wir als Pfarre eine offene und einladende Gemeinschaft sein können. Wir möchten sicherstellen, dass sich Menschen aller Altersgruppen, sozialer Hintergründe und Lebenssituationen bei uns willkommen fühlen. Insgesamt strebe ich an, dass unsere Pfarre ein Ort ist, an dem Menschen geistliche Nahrung finden, sich gegenseitig unterstützen und positive Veränderungen bewirken können.*

Im kommenden Jahr organisierst du wieder eine Indien-Reise. Was erwartest einen dort?

*Ich erinnere mich noch gut an unsere Indien-Reise der Pfarre im Jahr 2019 und die vielen tollen Erlebnisse und Erfahrungen, die wir dabei machen durften. Die kulturellen Besichtigungen in*

(Fortsetzung umseitig)

**KIRTAGSFELDMESSE**  
**20. August 10<sup>h</sup>00 Uhr**  
**Friseurmüller**  
**1190 Wien, Hameaustraße 30-32**

Zugestellt durch Post.at

*Delhi, Agra und Jaipur, aber auch der Besuch in meinem Heimatdorf Thalippara bei meinen Eltern und bei meinem Vorgänger Pater Philip Sibichen waren wahre Highlights. Es war nicht nur eine Zeit voller Freude, sondern auch eine Zeit des gemeinschaftsstärkenden Kennenlernens untereinander. Vieles konnte man dabei über die kulturelle Vielfalt Indiens erfahren. Dieses Mal geht die Reise nach Südindien, jene Gegend, aus der ich komme. Ich möchte den Menschen aus Österreich zeigen, wie die Leute in Indien leben, was sie essen und trinken und wie ihr Alltag aussieht. Außerdem möchte ich der Gruppe zeigen, wie unterschiedliche Religionen und Kulturen in Indien zusammenleben. Die Reise wird ein Eintauchen in eine andere Welt, aus der sich jeder etwas mitnehmen kann. Ich lade alle herzlich ein daran teilzunehmen.*

Du bist wieder bei der Fußwallfahrt dabei gewesen. Was waren deine Eindrücke davon?

*Wie jedes Jahr, so war es auch diesmal wieder ein ganz besonderes Erlebnis und eine großartige Erfahrung. Auf unserem Pilgerweg steuerten wir neben den Tageszielen in Wilfersdorf und in Raipoltenbach zum Abschluss die schöne barocke Wallfahrtskirche in Maria Jeutendorf an. Wir waren gemeinsam auf dem Weg und verfolgten ein gemeinsames Ziel. Ich vergleiche das mit unserem Leben. Das Leben hat nicht nur einen Sinn, sondern auch ein Ziel. Jeder sollte versuchen, dieses Ziel zu erreichen. Auf unserer Wallfahrt durften wir Gemeinschaft erfahren. Wir sind nicht nur miteinander gegangen, sondern haben auch gemeinsam gebetet, gegessen, geplaudert und letztendlich viel voneinander erfahren. Die Wallfahrt hat uns gezeigt, wie wichtig es ist zusammenzuwirken, einander zu unterstützen. In beschwerlichen Momenten konnten wir uns gegenseitig ermutigen und bei der Bewältigung von Herausforderungen unterstützen. Man verspürte ein starkes Gefühl der Verbundenheit und Solidarität, welches uns während der Wallfahrt begleitet hat. Es war eine Zeit vieler bereichernder Begegnungen. Während wir unterwegs waren, konnten wir auch die Schönheiten der Natur und die kleinen Freuden des Alltags bewusst wahrnehmen. Ich freue mich schon auf die kommende Fußwallfahrt und bin gespannt, wo es hingehen wird. Und allen die heuer mitgegangen sind, geht es bestimmt ebenso.*

Mehrere Jahre feierte die englische Gemeinde bei uns Hl. Messe. Wie kam es zu dem Wechsel in die Innenstadt?

*Ich denke, dass sich die Gläubigen bei uns sehr wohl gefühlt haben. Die Hl. Messen sonntags nachmittags waren stets sehr gut besucht. Der Seelsorger der englischen Gemeinde, P. Dominic O'Toole, musste dazu aber immer einen weiten Anreiseweg in Kauf nehmen. Er kommt aus der Inneren Stadt und es ist für ihn daher einfacher auch gleich dort die Sonntagsmessen zu zelebrieren. Daher finden sie ab September in der Kirche Maria am Gestade im ersten Bezirk statt.*

#### 4. OLYMP. PFARRSPIELE

Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ fanden am 7. Mai im Anschluss an die Familienmesse die 4. Olympischen Pfarrspiele statt. Mehr als 20 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren und auch einige Kleinkinder übten sich unter anderem im Balancieren, Dosen schießen, Bauern-Golf, dem Bauen eines Holzturms, Eierlauf, Bunte-Steine-Lauf und Hüpfen mit Rody. Die kleinen Olympioniken waren höchst motiviert und auch von den Preisen begeistert. Anschließend konnten sich alle kleinen und großen Teilnehmer\*innen, die Stationenbetreuerinnen und auch die Eltern bei der Pfarrgrillerei von Thomas stärken. Vielen Dank an alle für die Hilfe!



#### PFARRFAMILYWEEKEND

Hiermit ist es offiziell: das diesjährige Thema unseres PfarrFamily&Friends-Wochenendes ist fixiert. Die Abstimmung auf den pfarrinternen Socialmediakanälen kürte „Flower Power“ zum Motto des Pfarrwochenendes vom 22. bis 25. September in Oberleis.

„Was hat das mit Kirche zu tun?“, werden nun einige fragen. Nun, dahinter versteckt sich nicht nur eine besonders schöne neutestamentliche Bibelstelle, sondern auch der bunte und zugleich Neugierde weckende Titel des Stationentages am Samstag, den 23. September. Warum sind diese niederschweligen Einstiege in das Thema Gemeinschaft, Pfarre, Religion und Glaube so wichtig?

Wer aus keinem kirchlich geprägten Umfeld kommt, das schon positive Erfahrungen im eigenen Leben ermöglicht hat, steht diesen Themen - zumindest - reserviert gegenüber. Damit Kinder und Erwachsene sich über die Kirchenschwelle trauen, braucht es mehr als ein „...sie sind jederzeit willkommen, die Türen sind offen...“ - es braucht eben genau diese Anreize sich auch wirklich zu trauen in die Gemeinde hineinzuschneppen und - im besten Fall - picken zu bleiben.



Pfarrfamilyweekend im September 2022

„Flower Power“ ist auch der Titel unserer herbstlichen Garagentorinstallation. Die Mitmachaktion startet sofort: Benötigt werden möglichst große, bunte auf Karton gemalte Fantasieblumen - eben volle Flower Power! Wir sind gespannt auf den Herbst!

Für unser PfarrFamily&Friends-Wochenende gibt es noch einige Restplätze. Wer also noch mitfahren möchte - auch eine Teilnahme ohne Nächtigung nur am Stationentag am Samstag ist möglich - bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

#### ERSTKOMMUNION

Hand in Hand –  
gemeinsam auf dem Weg!

So lautete das diesjährige Motto der Erstkommunion in der Pfarre Neustift. KOMMUNION - das ist Teilen und Essen, Bitten und Danken, Geben und Nehmen, Begegnung und Gemeinschaft.

Und genauso wurde der gemeinsame Weg in den sechs Vorbereitungseinheiten gestaltet. Kerzen wurden gebastelt, Brot gebacken, gesungen, gerätselt, gelehrt und noch vieles mehr.

Aufgeregt, aber mit voller Spannung fieberten die Kinder gut vorbereitet und betreut der Erstbeichte entgegen. Dann

war es endlich soweit! Gemeinsam mit den Familien der zwölf Erstkommunikanten feierten wir das Sakrament der Kommunion am 23. April 2023. Eine ganz besondere Feier ohne Beschränkungen, ungezwungen und umrahmt von Sonnenschein und wunderschöner Musik.



Die Erstkommunion ist eine wichtige Station im weiteren Glaubensweg und wir freuen uns als Pfarre sehr, mit welcher Begeisterung die Erstkommunikanten dabei waren. Im speziellen möchten wir uns bei den Eltern für ihr Vertrauen und bei den Gruppenleitern für ihr Engagement bedanken.

#### MITTWOCHSFRÜHSTÜCK

Es hat eingeschlagen und wurde für einige bereits zum fixen Bestandteil ihres Wochenablaufes, das gemeinsame Frühstück mittwochs nach der 8<sup>00</sup> Messe. Es war im vergangenen Winter, als jemand erzählte, dass man sich in einer benachbarten Pfarre nach den Wochentagsmessen zu einer gemeinsamen Tasse Kaffee zusammensetzt. Zunächst eher skeptisch gesehen, wurde die Idee übernommen und versuchsweise gestartet. Und nun trifft man sich bereits mehr als ein halbes Jahr regelmäßig mittwochs zum gemeinsamen Frühstück. Es blieb nicht bei einer Tasse Kaffee, sondern es wird eifrig mit mitgebrachtem Backwerk gewetteifert.



#### FUSSWALLFAHRT 2023

„Lass uns Gehende bleiben.  
Wenn wir pilgern, sind wir nicht allein.  
Du gehst mit.  
Du bist dabei. ...  
... So wandere mit uns, Gott, und lehre  
uns das Gehen  
und das Suchen  
und das Finden.“

(Auszug aus einem Gebet von Dorothee Sölle)

In Summe folgten 48 Personen aus unserer Pfarre dem Aufruf, gemeinsam zu pilgern, zu suchen und zu finden. Alle wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Am Freitag-morgen brach der harte Kern von zehn Personen von unserer Kirche in Neustift/a.W. auf.

Wir marschierten durch den Wiener Wald, übernachteten in Wilfersdorf am Fuße des Tulbinger Kogels. Mehr und mehr Wallfahrer-innen und Wallfahrer kamen dazu, wir gingen durch das Tullner Feld, um in der Gegend von Neulengbach zu übernachten. Am dritten Tag erreichten wir pünktlich um 15 Uhr unser Ziel in der Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf östlich von Herzogenburg.



Viele Kapellen und eine Kirche lagen am Weg, in allen fanden wir Ruhe und Einkehr. Die Andreas Friedenswarte bot uns kühlen Schatten und den ersten Ausblick auf das Wallfahrtsziel. Die Abschlussmesse in Maria Jeutendorf zelebrierte Pater Reji mit Thomas und zwölf jungen Ministrantinnen und Ministranten – viele von ihnen ministrierten das erste Mal. Ein würdiger und berührender Abschluss der 41. Fußwallfahrt unserer Pfarre.

Gregori und Christian organisierten die Fußwallfahrt 2023 und laden herzlich zur Fußwallfahrt im nächsten Jahr ein: Vom 21. bis 23. Juni 2024. Nach der Wallfahrtsmesse am 25. November wird das Ziel für 2024 bekannt gegeben. Auch da lautet das Motto: Alle sind zur Fußwallfahrt eingeladen – ob klein, ob groß; ob jung, ob alt. Wir alle sind Kirche, wir alle sind Wallfahrt.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Fußwallfahrt 2023 beigetragen haben - konkret an alle, die sich auf das Abenteuer einer gemeinsamen Fußwallfahrt eingelassen haben!

#### Kultur&mehr

Zum Programm dieser Runde gehören auch Heurigenbesuche, so auch im Juli beim Heurigen Wolff. Dort soll am 16. September um 16<sup>30</sup> auch das Programm für das kommende Arbeitsjahr geplant werden. Die Höhepunkte im vergangenen Jahr waren ein Vortrag über die Wiener Gezera von 1420/21 und die Vertreibung der Juden von 1670, gehalten von Oskar Kostelnik sowie eine Führung durch die Kirche von Maria Geburt in Hietzing.



#### KURZ NOTIERT

Das **Krachertheater** unserer Jüngsten brachte im März Stück „Von Sieben-schläfern, Rittern und anderen schrägen Gesellen“ zur Aufführung.



Zu **Fronleichnam** führte die Prozession wieder durch unseren Ort. Besonderer Dank gilt Familie Wolff, die Musik und Zelebranten danach verköstigte.



Am Pfingstmontag spendete Markus Muth, Superregens des Priesterseminars, 15 Jugendlichen die **Firmung**.



Das Ensemble Aercus Wien gab am 15. April 2023 ein grandioses **Konzert**.

Mehr auf [www.pfarreneustift.at](http://www.pfarreneustift.at)